

6.300 STUNDEN HILFELEISTUNG

SPITZENLEISTUNG IM EHRENAMT

Die Bocholter Bürgergenossenschaft registrierte im Jahr 2022 mehr als 100 Helfer*innen, die über 240 Bocholter*innen Hilfeleistungen gewährt haben. Insgesamt waren es im Jahr 6.370 Stunden bei 3.680 Einsätzen.

Das bedeutet ein mehr an Unterstützungsleistungen in Höhe von 35 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dafür hat der Vorstandsvorsitzende Adi Lang im Rahmen der Generalversammlung am 16.03.2023 in den Räumen der Volksbank Bocholt, dem gesamten Helferteam einen besonderen Dank ausgesprochen: „**Durch Ihren vorbildlichen Einsatz haben Sie mitgeholfen, die Lebensqualität der Menschen in ihrem Alltag um einiges zu verbessern**“.



Entwicklung der BBG-Hilfeleistung in Stunden von 2015 – 2022, insgesamt 24.420 Stunden

Die finanzielle Lage der BBG ist dank der Unterstützung zahlreicher Spender und Sponsoren relativ entspannt. Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einer „schwarzen Null“ abgeschlossen. Der Vorstand hat in der Versammlung eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages um 1,- € pro Monat angeregt, mit der Begründung der allgemeinen Kostensteigerungen. Die Mitglieder haben diesen Vorschlag einstimmig angenommen.

Die Inanspruchnahme der Hilfeleistung wurde von 8,- auf 10,- € pro Stunde erhöht. Die Fahrtkostenpauschale wurde von bisher 0,30 € auf 0,50 € angepasst.

Artikelübersicht

- ➔ Ehrenamt macht Frau(n)de
- ➔ Gesellschaft gestalten
- ➔ Termine
- ➔ Stammtisch

EHRENAMT MACHT FREU(N)DE

Bereits im April 2014, direkt drei Monate nach der Gründung der BBG eG, ist Willi Schulte-Lünzum Mitglied bei uns geworden. Er war von Anfang an ein begeisterter Fürsprecher, die Idee „Hilfe von Mensch zu Mensch“ in Bocholt in die Tat umzusetzen. Zur damaligen Zeit hatte der heute 83-jährige an den zahlreichen Infoständen der BBG mit großem Engagement Mitglieder geworben. Auch heute bietet Willi bei guter Gesundheit noch immer den Mitmenschen seine Unterstützung an. Wie sehr ihm seine Zuwendung zu anderen Menschen immer noch Freude bereitet und was ihm diese Hilfe bedeutet, hat er uns eindrucksvoll in den folgenden zwei Fällen geschildert:

Eine ältere Dame hatte bei der BBG um Unterstützung gefragt, vor allen Dingen bei ihren „großen“ Einkäufen (Getränke und schwere Gegenstände). Dies habe ich dann für sie erledigt. Nach einiger Zeit fragte sie mich, ob wir den restlichen Einkauf nicht auch einmal gemeinsam erledigen könnten. Natürlich habe ich zugesagt. Also fuhren wir zu einem Großmarkt. Wir gingen mit dem Einkaufswagen durch



die verschiedensten Abteilungen. Der Einkauf hat über zwei Stunden gedauert und am Ende hatte sie gerade mal 12 Artikel im Einkaufswagen. Verwundert musste ich ihr sagen: „Das war aber ein bisschen viel Aufwand, für die paar Artikel“. Sie antwortete „Ach Herr Schulte-Lünzum, Sie haben ja recht, wenn ich Ihnen aber sage, welche große Freude es mir bereitet hat, durch den Markt zu gehen, die Artikel zu sehen, anzufassen und zu vergleichen, wieder ins Regal zu legen, Leute beim Einkaufen zu beobachten, alles so selbstverständliche Dinge, das mal wieder erleben zu dürfen, war für mich ein tolles Erlebnis“.

Nachdem wir wieder am Auto waren, wollte Sie noch gerne zu einem Blumengeschäft. Sie kaufte dort zwei Blumensträuße. „Aus Dankbarkeit für Ihre Geduld und Zeit“, sagte sie. „Der eine Blumenstrauß ist für Ihre Frau - Männer schenke ich keine Blumen“.

Nach dem Einkauf habe ich gedacht: „Mensch, mit was für einem geringen Aufwand, kann ich Menschen glücklich machen“.

Ein weiterer Hilfeempfänger, der Mann war über 80 Jahre und auf einen Rollstuhl angewiesen. Er wurde von seiner Frau zu Hause betreut. Sie wollte gerne auch ein paar Stunden in der Woche Freizeit für sich haben und hatte sich deswegen an die BBG gewandt. Beim Kennenlerngespräch war seitens der Frau sofort Vertrauen und Zuversicht vorhanden, dass dies eine Lösung für ihr Anliegen sei. Ihr Mann war sehr skeptisch und abweisend, stimmte letztlich aber doch zu, dass ich ihn einmal in der Woche für zwei Stunden besuche. Bei meinem ersten Besuch war seine Frau mit anwesend, aber ihr Mann hatte nur zugehört und kein Wort gesagt. Beim nächsten Besuch war ich mit dem Mann allein. Ich habe ihm von mir erzählt, was ich in Bocholt so erlebt habe und es stellte sich heraus, dass wir ähnliche Erlebnisse mit Menschen hatten, die wir beide kannten. So baute sich langsam Vertrauen

auf. Ich habe den Mann mit dem Rollstuhl spazieren gefahren zu Stellen, die er schon lange nicht mehr gesehen hatte, haben mit dem Auto Ausflüge an den Rhein und andere Orte gemacht, die er früher mit seiner Frau mit dem Fahrrad anfuhr. Das Vertrauen wurde mit der Zeit so groß, dass er zu seiner Frau sagte, sie möge mir doch einen Hausschlüssel geben, dann brauchte sie nicht immer warten bis ich komme. Es machte ihm jetzt einfach Spaß, dass ich ihn einmal in der Woche besuchte. Die Zufriedenheit ging so weit, dass er mir öfter sagte „Willst du schon gehen, die zwei Stunden sind doch wohl noch nicht um.“

Diese Betreuung und viele weitere Begegnungen, die ich hatte und bis heute noch habe, bedeuten mir sehr viel denn: Was gibt es schöneres als Menschen, die Hilfe brauchen, ein bisschen Abwechslung und Freude zu bereiten!

Gesellschaft gestalten...

...gegen Einsamkeit im Alter

Einsam sind vorwiegend die älteren Menschen, das ist die Realität. In Bocholt sind über 4.000 Menschen, zwischen 75 und 100 Jahre alt und alleinstehend. Erfasst sind Einwohner mit Familienstand: Aufgehobene Ehe- und Lebenspartnerschaften, durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaften, Geschiedene, Ledige und Verwitwete.

Hinzu kommt, die Kinder sind ausgezogen, die Enkel fehlen, der Freundeskreis schrumpfte mit den Jahren, Handicaps und Krankheiten haben zugenommen, die schließlich Ursachen sind für einen ungewollten Rückzug in sich selbst.

Die meisten Einsamen sehen wir gar nicht mehr, weil sie ihre Wohnung kaum mehr verlassen oder gar verlassen können. Bei genauerer Betrachtung hat Einsamkeit gewiss auch damit zu tun, dass die Rente nicht reicht. Die Problematik liegt auch darin, dass wir die Einsamen überhaupt nicht erreichen können. Was tun?

Die BBG kann das Problem der Einsamkeit sicher nicht alleine lösen, aber immerhin etwas lindern. Dazu haben sich fünf Damen in der BBG zusammengefunden, um für diese Bocholterinnen und Bocholter gesellschaftliche Veranstaltungen zu organisieren. Sie bieten eine ganze Reihe von Gelegenheiten des Zusammenseins an.



Die erste Kaffee-Runde am 25.01.2023 in der BBG-Geschäftsstelle



Conny de Roy (li.) und **Marlies Ehling** (2. von li.) bilden das Team für die Veranstaltungen, die in der BBG-Geschäftsstelle stattfinden.

Die Ehrenamtlichen laden **jeden letzten Mittwoch im Monat** ein, zur Geselligkeit bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen oder zu abwechselnden Aktivitäten, um in geselliger Runde schöne Stunden zu verbringen. Zum Programm können Gesellschaftsspiele oder auch Kurzvorträge gehören. Weniger mobile Ältere werden von zu Hause abgeholt.

Ilse-Dore Neumann-Gottsmann (Mi.), **Marianne Detlefsen** und **Marianne Schnelting** (re.) kümmern sich um die externen Aktivitäten. Besuche von Ausstellungen, von kulturellen Veranstaltungen, Firmenbesuchen, Museen, etc., bringen Abwechslung und Freude in den Alltag.

Was auch immer die Teilnehmer unternehmen möchten: Die Helferinnen freuen sich darauf, wieder ein Stück Lebensqualität schenken zu dürfen.

Termine siehe Seite 4.

Geschäftsstelle:

Niederbruch 3
46397 Bocholt

Geschäftszeiten:

Mo – Fr 9:00 bis 13:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

☎ 02871 - 29 27 916

Ansprechpartnerinnen:

Evelin Knoch
Nadine Fork
Marianne Berger

E-Mail:

info@bocholter-bg.de

Besuchen Sie uns unter:
www.bocholter-bg.de

Impressum:
Herausgeber: BBG eG
Redaktion: A. Lang

Termine

BESICHTIGUNGEN UND AUSFLÜGE

- **27.04.2023:** Besichtigung Garten Kreyerhoff mit Kaffee u. Kuchen.
Preis komplett ca. 10,00 € pro Person
- **25.05.2023:** Textilwerk Bocholt Ausstellung „Der ewige Teppich“
- **29.06.2023:** Besuch des Glasmuseums in Lette mit Führung.
Kosten ca. 6,00 €

* * *

KAFFEEERUNDEN MITTWOCHS

29.03. | 26.04. | 31.05. | 28.06.06, jeweils um 15:00 Uhr

Anmeldungen bitte für alle Veranstaltungen 14 Tage vor dem Termin.

Alle Infos unter Tel.: 02871 29 27 916



Nachwächterführung am 14. März 2023



Unsere Helferinnen und Helfer
treffen sich zum Stammtisch,
jeden letzten Mittwoch im Monat.

Der nächste Termin ist der
26. April 2022, ab 18:30 Uhr,
bei REIDICK Nebenan.



Mitglieder werben Mitglieder
für eine leistungsfähige Bürgergenossenschaft

Beitrittserklärung unter: www.bocholter-bg.de

